



Presseinformation

Nr. 110/2007 Kiel, 17. Oktober 2007

Jan Huuk
Fraktionsvorsitzender

Wolf-Dietmar Brandtner
Stv. Fraktionsvorsitzender

Berufliche Schule Gaarden

Schwarz-Grün verkennt die Lage

Vor dem Hintergrund der heutigen Berichterstattung äußert sich die FDP-Ratsfraktion zur schwierigen Situation an der Beruflichen Schule Gaarden und übt Kritik an den Mehrheitsfraktionen.

Dazu Jan Huuk: „An der Beruflichen Schule in Gaarden hat sich eine Situation entwickelt, die sozialpädagogische Betreuung unabdingbar macht. Es ist Aufgabe der Kommunalpolitik, die richtigen Maßnahmen zu ergreifen und die sozialpädagogische Arbeit zu gewährleisten. Es stellt sich immer mehr die Frage, wozu wir unsere Ortsbeiräte haben, wenn wir deren Hilferufe nicht ernst nehmen. Das vermeintliche Argument, aufgrund der desolaten Haushaltslage das Projekt nicht finanzieren zu können, wird von uns nicht geteilt.

Denn hier werden zwei dringend erforderliche Sozialpädagogenstellen an einem sozialen Brennpunkt nicht geschaffen, stattdessen werden lieber schwarz-grüne Fraktionsmitglieder auf lukrative, teils neu geschaffene, teils überflüssige Stellen verschoben. Das erzeugt einen weiteren Scherbenhaufen, von dem die OB auch mit der schönsten Entente Florale zukünftig nicht ablenken können.

Völlig unverständlich ist hier die Haltung der schwarz-grünen Kooperation:

Denn es ist alles andere als glaubwürdig, sich einerseits immer wieder medienwirksam die Lösung der Probleme in Gaarden auf die Fahne zu schreiben und eine kinderfreundliche Stadt zu propagieren und sich andererseits hinter dem Haushalt zu verstecken sowie den Antrag des Ortsbeirats - gegen die Stimmen von FDP und SPD in der Ratsversammlung - abzulehnen. Dies ist nicht mehr als ein sozialpolitischer Offenbarungseid. Was hilft die Formulierung der schönsten Leitziele, wenn dies nur Lippenbekenntnisse bleiben?“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer